

Kupfer – Metall für den Klimawandel

Besonders bei Kupfer könnte die Nachfrage bis zum Jahr 2030 um geschätzte 600 Prozent steigen

Die Tage für Fahrzeuge mit Verbrennungsmotor sind gezählt. Wind- und Solarenergie werden zunehmen und Speichersysteme werden immer wichtiger. Damit sind nicht nur Batteriemetalle wie Lithium, sondern auch das Konjunkturmetall Kupfer in immer größeren Mengen nötig. Denn laut Untersuchungen der Internationalen Energieagentur (IEA) verschlingen Elektroautos oder Solar- und Windkraftwerke ein Vielfaches von Rohstoffen als herkömmliche Fahrzeuge oder beispielsweise Gaskraftwerke.

Der Klimawandel fordert bestimmte Rohstoffe in ausreichender Größenordnung. Dabei erfordert etwa der Ausbau des Kupferangebots Zeit. Eine neue Kupfermine braucht rund acht Jahre, bis die Kupferproduktion startet. Investitionen werden weltweit in eine saubere Zukunft in Sachen erneuerbare Energien getätigt. Die russische Invasion und Lockdowns in China sowie ein Fachkräftemangel sind Unsicherheiten, die zu Verzögerungen im Rohstoffbereich führen können. Preislich haben es die Industriemetalle gerade schwer, da in China sich der Immobilienmarkt abschwächt und daher auch die Nachfrage aus dem Baugewerbe schwächelt.

Ob der Kupferbedarf bis 2030 wirklich um 600 Prozent steigt oder weniger, hierzu gibt es unterschiedliche Prognosen, klar ist jedenfalls, dass die Kupfernachfrage deutlich nach oben gehen wird. Gesellschaften mit Kupfer in den Projekten sollten davon profitieren. Da wäre etwa Aurania Resources - <https://youtu.be/hjMOIKsq7yI> - mit dem Fokus auf Edelmetalle und Kupfer in Südamerika.

Vorzeigeprojekt ist das The Lost Cities-Cutucu-Projekt in den Anden in Ecuador. In British Columbia besitzt Copper Mountain Mining - <https://youtu.be/y-fKH2GW0x0> - 75 Prozent an der produzierenden Copper Mountain-Mine. Dazu kommt noch das Eva Copper Projekt in Australien und ein Landpaket im Gebiet Mount Isa.

Aktuelle Unternehmensinformationen und Pressemeldungen von Aurania Resources (<https://www.resource-capital.ch/de/unternehmen/aurania-resources-ltd/>) und Copper Mountain Mining (<https://www.resource-capital.ch/de/unternehmen/copper-mountain-mining-corp/>).

Gemäß §34 WpHG weise ich darauf hin, dass Partner, Autoren und Mitarbeiter Aktien der jeweils angesprochenen Unternehmen halten können und somit ein möglicher Interessenkonflikt besteht. Keine Gewähr auf die Übersetzung ins Deutsche. Es gilt einzig und allein die englische Version dieser Nachrichten.

Disclaimer: Die bereitgestellten Informationen stellen keinerlei Form der Empfehlung oder Beratung da. Auf die Risiken im Wertpapierhandel sei ausdrücklich hingewiesen. Für Schäden, die aufgrund der Benutzung dieses Blogs entstehen, kann keine Haftung übernommen werden. Ich gebe zu bedenken, dass Aktien und insbesondere Optionsscheininvestments grundsätzlich mit Risiko verbunden sind. Der Totalverlust des eingesetzten Kapitals kann nicht ausgeschlossen werden. Alle Angaben und Quellen werden sorgfältig recherchiert. Für die Richtigkeit sämtlicher Inhalte wird jedoch keine Garantie übernommen. Ich behalte mir trotz größter Sorgfalt einen Irrtum insbesondere in Bezug auf Zahlenangaben und Kurse ausdrücklich vor. Die enthaltenen Informationen stammen aus Quellen, die für zuverlässig erachtet werden, erheben jedoch keineswegs den Anspruch auf Richtigkeit und Vollständigkeit. Aufgrund gerichtlicher Urteile sind die Inhalte verlinkter externer Seiten mit zu verantworten (so u.a. Landgericht Hamburg, im Urteil vom 12.05.1998 - 312 O 85/98), solange keine ausdrückliche Distanzierung von diesen erfolgt. Trotz sorgfältiger inhaltlicher Kontrolle übernehme ich keine Haftung für die Inhalte verlinkter externer Seiten. Für deren Inhalt sind ausschließlich die jeweiligen Betreiber verantwortlich. Es gilt der Disclaimer der

Swiss Resource Capital AG zusätzlich: <https://www.resource-capital.ch/de/disclaimer-agb/>